

Klima-Wetter

Vorab die bisherigen Infos zum Thema:

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Klima-Spalt-Pilz.pdf>

Aktuell neue Infos:

.) Kohleförderband im Tagebau bei Leipzig stillgelegt – Info auf

<https://de.indymedia.org/node/35621>

Wir, eine autonome Kleingruppe, haben am 07.08.2019 ein Kohleförderband im Tagebau Vereinigtes Schleenhain in Pödelwitz bei Leipzig stillgelegt.

Mit dieser direkten Aktion erkennen wir die Dringlichkeit an, mit radikalen Mitteln die zerstörerische Kohleindustrie zu stoppen, die Klimakatastrophe zu bekämpfen und für Klimagerechtigkeit einzustehen.

Ohne Menschen zu gefährden haben wir mit einfachsten Mitteln effektiv und strategisch Kohleinfrastruktur stillgelegt.

Wir wollen die lebenszerstörenden, rassistischen, sexistischen, spezieistischen und anderen diskriminierenden Verhältnisse überwinden und ein antikapitalistisches, antifaschistisches und solidarisches Zusammenleben ermöglichen. Wir betonen, dass all diese emanzipatorischen Kämpfe miteinander verwoben sind. Wir stehen zusammen mit allen Menschen, die revolutionär denken und solidarisch handeln. Anstatt die Förderbänder mit unseren Körpern zu blockieren, haben wir uns für eine clandestine Form der direkten Aktion entschieden. Angesichts der Vielfalt unserer Lebensrealitäten braucht es auch eine Diversität unserer Aktionsformen. Deshalb laden wir dazu ein, gemeinsam fantasievoll und mutig über das Gewohnte hinaus zu denken und uns solidarisch mit Jenen zu zeigen, die andere Mittel und Wege wählen. Lasst uns gemeinsam und vielfältig leben, lieben und kämpfen!

Solidarity will win, so let's rise up in love and rage #By2020WeRiseUp

.) Angst vor dem Klimawandel - Jeder Vierte hat Angst - Der Protest der Fridays-for-Future-Bewegung hat die Frage des Klimaschutzes bundesweit auf die politische Tagesordnung gesetzt. Während die Parteien noch über Konsequenzen streiten, beobachtet eine neue Langzeitstudie des Marktforschungsunternehmens Ipsos steigende Angst der Bevölkerung vor den Auswirkungen des Klimawandels. Inzwischen rechnet mehr als jeder vierte Deutsche (26 Prozent) dieses Thema zu den

besorgniserregendsten Themen im eigenen Land:

<https://www.hinzundkuntz.de/jeder-vierte-hat-angst-vor-dem-klimawandel/> (Tipp: Falls nötig auf den Button "weiter zum Artikel" klicken.)

.) Zukunft der Klimabewegung - Ende Gelände, Fridays for Future, Extinction Rebellion – die Klimabewegung erlebt einen Höhenflug. Das stellt sie aber auch vor grundsätzliche Fragen. Am Anfang kamen nur ein paar hundert Leute zu den Klimacamps im Rheinland. Rund zehn Jahre ist das jetzt her – und die meisten, die heute dabei sind, gingen damals noch zur Schule und hatten keine Ahnung vom CO₂-Ausstoß und der Erderwärmung. Heute ist das anders: selbst Vierzehnjährige wissen, dass es mit der Klimapolitik so nicht weitergehen kann. Sie schwänzen den Unterricht, um zu protestieren, und verzichten freiwillig darauf, in den Urlaub zu fliegen. Noch nie hatte die Klimabewegung so großen Zulauf, noch nie so breiten Rückhalt in der Bevölkerung: <https://taz.de/Zukunft-der-Klimabewegung/!5607802/> (Tipp: Falls nötig - auf den Button "Gerade nicht" klicken.)

.) Krämerseelen an der Kai-Kante - Waren und Transporte

. Die deutschen Seehäfen haben 2018 rund 300 Millionen Tonnen Güter umgeschlagen und damit 1,9 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Das teilte das Statistische Bundesamt in Wiesbaden am Mittwoch mit. Knapp zwei Drittel des Umschlags entfallen auf die beiden Großhäfen Hamburg und Bremen/Bremerhaven. In der Ostsee sind Rostock und Lübeck die bedeutendsten Häfen für den Güterumschlag. Zum Vergleich: LKW transportierten rund 3,7 Milliarden Tonnen, die Bahn 400 Millionen Tonnen und Binnenschiffe 198 Millionen Tonnen. Klima retten ist zu teuer. Eine Studie bescheinigt den deutschen Reedern mehr Umweltbewusstsein, aber keine Bereitschaft, darin zu investieren. Die Suche nach billigem Geld beschäftigt sie mehr als internationale Konflikte: <https://taz.de/Reeder-zu-Umwelt-und-Wirtschaft/!5608805/> (Tipp: Falls nötig - auf den Button "Gerade nicht" klicken.)

.) Neue INSM-Kampagne will die starke Klimaschutzbewegung der Jugend aushebeln.

Die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM), eine einflussreiche Lobbyorganisation, die die Interessen der großen Konzerne der deutschen Wirtschaft vertritt, hat eine neue Kampagne gestartet: „Klimaschutz“: <https://www.pv-magazine.de/2019/07/16/neue-insm-kampagne-will-die-starke-klimaschutzbewegung-der-jugend-aushebeln/>

.) „Erderwärmung bedeutet Aussterben“ - „Klimakrise: Aufstand oder Aussterben?“ - Interview Katharina Gebauer mit Jens Sachteleben: <https://taz.de/!5614895/>

.) DIE 24/7 MASCHINE (1) + (2) -

"Pierre Klossowski hat in seinem Buch Die lebende Münze die industrielle Produktion als das Prinzip einer Produktion-bis-um-äußersten, die einen Konsum-bis-um-äußersten fordert, bezeichnet, nämlich die Produkte auf kurzfristigen Verschleiß hin in Serie zu produzieren, um folgerichtig den Konsumenten, der diese Kurzfristigkeit aufgreifen muss, daran zu gewöhnen, die Idee eines haltbaren Gegenstandes ganz zu verlieren.³ Die Zerstörung der Haltbarkeit durch die maschinelle Innovation, mittels derer nicht nur die Maschinen, sondern die Konsumprodukte immer schneller durch andere abgelöst werden, ist also schon Teil der industriellen und seriellen Massenproduktion. Diese verstärkt die Flüchtigkeit und den Verlust des Objekts und soll jeden Gedanken an die Haltbarkeit der Objekte eliminieren, womit diese in ihrer Waren-Endlichkeit zu Quasi-Objekten mutieren, das heißt, sie sind kalkulierbar und quantifizierbar und kurzfristig austauschbar geworden und sind damit als Objekte nichtig. Die Objekte mutieren zu Nicht-Dingen. Sie sind nichts, oder, anders gesagt, jedes Objekt ist nun potenziell Müll:

<https://non.copyriot.com/die-24-7-maschine-1>

»Ausgegangen wird von der Gedächtnisschwäche der Konsumenten: keinem wird zugetraut, daß er sich an etwas erinnere, auf etwas anderes konzentriere, als was ihm im Augenblick geboten wird. Er wird auf die abstrakte Gegenwart reduziert. Je bornierter aber der Augenblick für sich selber einzustehen hat, um so weniger darf er mit Unglück geladen sein.« Nichts anderes bedeutet das Ende der Geschichte auf der Ebene des Subjekts: <https://non.copyriot.com/die-24-7-maschine-2>

.) Alles soll bleiben, wie es ist, und doch weiß man, dass nichts so bleiben wird - Sieben vorläufige Sätze und ein Nachsatz zur Krise des Politischen.

Von Wolfgang Fritz Haug "Das Erdbeben spürt und seine Folgen sieht man, nicht aber spürt und sieht man seine Ursachen. Die Seismologen sagen uns, dass es die Erdplatten sind, deren Verschiebung gegeneinander die Spannung bis zu dem Punkt steigert, an dem sie in Bewegungsenergie umschlägt. Ähnlich die Krise des Politischen. Beredet werden allenthalben die Erscheinungsformen, nicht die Verschiebungen im Untergrund. Die allgemeine Gestimmtheit ist danach. Selbst unter Leuten, denen es nicht schlecht geht, herrscht »Zufriedenheit ohne Zukunftshoffnung« (Kahrs 2017). Man spürt und fürchtet, dass irgendetwas Unheimliches im Anzug ist. Alles soll bleiben, wie es ist, und doch weiß man, dass nichts so bleiben wird."

http://www.wolfgangfritzhaug.inkrit.de/documents/323_editorial.pdf

.) Wer vom Kapitalismus nicht reden will sollte von Nachhaltigkeit schweigen - Warum wir mit „unserer Wirtschaft“ nie eine nachhaltige Gesellschaft erreichen werden. Vortrag von Lothar Galow-Bergemann - gehalten am 9. Juli 2019 in Jena. Alle sind für Klimaschutz, aber die globale Erwärmung nimmt unaufhörlich zu. Alle sind für soziale Gerechtigkeit, aber Kinder- und Altersarmut wachsen. Alle wünschen sich mehr freie Zeit zum Leben, aber müssen immer mehr und länger arbeiten. Niemand will die Krise, aber keiner kriegt sie in den Griff. Wunsch und Wirklichkeit gehen weit auseinander, weil das herrschende Wirtschaftssystem grundsätzliche Konstruktionsfehler hat. Es beruht auf dem Zwang zu ewigem Wachstum und maximalem Profit. Gegen den Kapitalismus sind viele. Aber haben sie auch etwas von dem verstanden, was ihm den Namen gibt – vom Kapital? Der Vortrag beleuchtet grundlegende Funktionsweisen des Kapitalismus und wirft auch einen kritischen Blick auf gut gemeinte „Alternativvorschläge“, die regelmäßig an der Funktionsweise „unserer Wirtschaft“ scheitern. Will man eine bessere Welt schaffen, muss man erst einmal verstehen, wie die jetzige tickt: <https://youtu.be/pxLg0vV98Xk>

.) Agrarbarone haben in Brasilien die Brände gelegt – für mehr Weidefläche - Brasiliens ultrarechter Präsident Jair Bolsonaro lässt sie gewähren: Rindfleisch soll zum Exportschlager in Europa werden. Für größere Rinderherden und mehr Soja-Anbau vernichtet er die grüne Lunge der Erde. Eine Katastrophe für das Weltklima. Die EU hat gerade ein Handelsabkommen mit den Mercosur-Staaten Südamerikas ausgehandelt, das die Brandrodung des Urwaldes noch beschleunigt. Es holt billiges Rindfleisch nach Europa: <https://de.indymedia.org/node/36581>

.) Brasilien brennt - »Das ist kein Feuer, das ist Kapitalismus«: Flammenmeer vernichtet Südamerikas Amazonasregion. Für Staatschef Bolsonaro interne Angelegenheit: <https://www.jungewelt.de/artikel/361394.naturkatastrophe-in-südamerika-brasilien-brennt.html>

.) MAPPING THE ELEMENTS / O=C=O

By Thomas Brinkmann/Max.Ernst

"Weite Teile der Erde drohen demnächst aus den verschiedensten Gründen unbewohnbar zu werden oder sind es bereits. Die einen verschwinden im Wasser (z.B Jakarta mit 25 Millionen Einwohnern), andere sind verstrahlt oder versteppen. Dazu fällt mancherorts die Temperatur in mehreren aufeinander folgenden Nächten nicht mehr unter 40°C. Klimaanlage – und in der Folge der Kreislauf – versagen, da ein Minimum an Luftfeuchtigkeit benötigt wird, das unter den Umständen nicht

mehr zur Verfügung steht. Der Tod durch Denaturierung der Proteine, tritt zuverlässig bei 44° ein. Natürlich kann man das auch als Chance sehen, endlich das Köfferchen zu packen, um sich in Richtung der Pole aufzumachen. Nicht nur Grönland weckt aktuell Begehrlichkeiten.“

<https://non.copyriot.com/mapping-the-elements-oco/>

.) DIE KLASSENKÄMPFE IN DEN USA UND DIE LANGE KRISE DES KAPITALS -

Interviewer: „Herr Professor, vor zwei Wochen schien die Welt noch in Ordnung ...“

Adorno: „Mir nicht.“

"Adornos lakonische Antwort, die quasi sans phrase auf die auch zur heutigen Situation. Nein, es handelt sich nicht um eine historische Zäsur. Nein, man muss nicht mit Fassungslosigkeit und Empörung reagieren, um seine moralische Integrität zu beweisen. Ja, der Glaube an die glückliche Ehe von Kapitalismus und liberaler Demokratie – an einen Kapitalismus mit menschlichem Antlitz – ist auch im Westen nachhaltig erschüttert. Selbst der neoliberal bis neokonservative Politikwissenschaftler Francis Fukuyama glaubt nicht länger an das „Ende der Geschichte“.1 Mit Adornos Kollegen Max Horkheimer gesprochen könnte man auch sagen: „Wer aber vom Kapitalismus nicht reden will, sollte auch von Trump schweigen“.2 Trump ist ein Symptom der Krise des Kapitals und nur als politische Reaktion auf eben diese adäquat zu begreifen, auch wenn der vielzitierte „whitelash“ gegen die Obama-Regierung dabei eine gewichtige Rolle spielt.“

<https://non.copyriot.com/der-achtzehnte-brumaire-des-donald-j-trump-die-klaskenkaempfe-in-den-usa-und-die-lange-krise-des-kapitals>

Zur Info weitergeleitet.

Mit solidarischen Grüßen

Antje und Dieter

www.antjeundieter.de

<https://t1p.de/Anti-AKW-Film>

Weitere Infos:

.) "Fridays for Future": Rad-Demo in der Innenstadt:

<https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Fridays-for-Future-Rad-Demo-in-der-Innenstadt,raddemo104.html>

.) WASSER Hamburg füllt nach - Das Rohrleitungsnetz von HHW ist rund 5.300 Kilometer lang. Der Pro-Kopf-Verbrauch der HamburgerInnen lag 2018 bei rund 110 Liter pro Tag: <https://taz.de/Neues-Trinkwasser-Schutzgebiet/!5603887/> - (Tipp: Falls nötig - auf den Button "Gerade nicht" klicken.)

.) ENDE GELÄNDE - Bagger stehen still - Demonstrationen, Blockaden und Polizeischikanen: Tausende Klimaaktivisten im rheinischen Braunkohlerevier: <https://www.jungewelt.de/artikel/357333.erderw%C3%A4rmung-bagger-stehen-still.html>

.) ENDE GELÄNDE Sie stellen die Systemfrage - In Zeiten des gesellschaftlichen Rechtsrucks und eines immer autoritärer werdenden Staates, der die Bürgerrechte stückchenweise abbaut, ist das ein wichtiges, ein progressives Gegengewicht. Was die aktionserfahrene und mittlerweile hochprofessionell organisierte linke Bewegung in vielen Jahren nicht geschafft hat, schafften die Schüler*innen in kürzester Zeit: Sie tragen Forderungen, die einst als „linksradikal“ galten, in die gesellschaftliche Mitte: <https://taz.de/Kommentar-Ende-Gelaende-und-FFF/!5602205/> - (Tipp: Falls nötig - auf den Button "Gerade nicht" klicken.)

.) PARAQUAT UND GLYPHOSAT - Ein tödliches Rätsel ist gelöst - Wie ein Wissenschaftler aus El Salvador mit der Hilfe von KollegInnen in Sri Lanka, Kuba und Belgien bewiesen hat, dass zwei Pflanzenvernichtungsmittel für den Tod von über 10 000 Menschen verantwortlich sind: <https://www.woz.ch/1925/paraquat-und-glyphosat/ein-toedliches-raetsel-ist-geloest>

.) Kiel erklärt den »Klimanotstand« - Initiatoren streben an, dass die Landeshauptstadt vor 2050 klimaneutral wird und damit früher als geplant: <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1118954.klimaschutz-kiel-erklaert-den-klimanotstand.html> - (Tipp: Falls nötig - auf den Button "Jetzt nicht, ich will weiterlesen" klicken.)

.) Warum der Öko-Kollaps droht - Arten sterben - Die Diskussion über die Erderwärmung hat ein anderes Thema überdeckt, das ebenso brisant ist für das Überleben der Menschheit: die biologische Vielfalt: <https://www.taz.de/Warum-der-Oeko-Kollaps-droht/!5593118&s=gernot+kn%C3%B6dler/> - (Tipp: Falls nötig - auf den Button "Gerade nicht" klicken.)

.) Die letzten Schweinswale der Ostsee -

Dem Schweinswal in der Ostsee droht der Artentod. Nur noch etwa 500 der kleinen Meeressäuger leben vor den Badestränden. Hauptursache ist die Fischerei selbst in Schutzgebieten. Die Bundesregierung ist uneins über den Schutz der Delfin-ähnlichen Kleinwale: <https://www.taz.de/Archiv-Suche/!5594007&s=sven-michael%2Bveit&SuchRahmen=Print/> - (Tipp: Falls nötig - auf den Button "Gerade nicht" klicken.)

.) KLIMA Der Krach ist nicht das Problem -

Die meisten Windkraftanlagen in Schleswig-Holstein halten die verschärften Lärmschutz-Vorschriften der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz ein. Die Messmethode wird aber kritisiert - von Befürwortern und Gegnern der Windenergie: <https://www.taz.de/Windraeder-Laerm-im-Norden/!5594099&s=gernot+kn%C3%B6dler&SuchRahmen=Print/> - (Tipp: Falls nötig - auf den Button "Gerade nicht" klicken.)

.) Elektroautos - umweltfreundlich? – Filmtipp -

zum Thema Elektroautos steht in Heft 45 der Zeitschrift LUNAPARK21 (<https://www.lunapark21.net/>), in einer Reihe von Artikeln sehr faktenreich dargestellt, warum das E-Auto keine Lösung, sondern ein Teil des Problems ist.

.) Kreuzfahrtschiff „Zuiderdam“ blockiert - für Urlaub ohne Ausbeutung und Umweltzerstörung: <https://de.indymedia.org/node/33652>

.) Aktivisten verhindern Auslaufen eines Kreuzfahrtschiffes - Die Demonstranten im Hafen kritisieren Umweltverschmutzung und Dumpinglöhne: <https://www.abendblatt.de/region/article226114621/Aktivisten-verzoegern-Auslaufen-eines-Kreuzfahrtschiffes.html> - (Tipp: Falls nötig – den Link kopieren und im Web unter Suchen eingeben.)

.) Freiflugschein für Klimakiller - Der Luftverkehr ist einer der größten Verursacher für den Klimawandel. Doch der rot-grüne Senat weigert sich, den Luftverkehr in die Klimaschutzmaßnahmen einzubeziehen: <http://www.taz.de/!5599245/> - (Tipp: Falls nötig - auf den Button "Gerade nicht" klicken.)

.) Fridays im Hörsaal - Wissenschaftler*innen haben eine Klimavorlesungsreihe

speziell für Jugendliche konzipiert. Die Zuhörer*innen sind oft bestens informiert:
<http://www.taz.de/Klimavorlesungen-fuer-Jugendliche/!5599228/>

.) **Untergang ist für Oma und Opa** - Schweigen, brutal langes Schweigen: Das erntet, wer SchülerInnen fragt, welche gedruckte Zeitung sie lesen. Aber ist das wirklich schlimm (zwinker)? Wenn es stimmt, dass die bislang amtierenden Volksparteien zumindest vorläufig an ihr Ende kommen, dann tun es die bislang überregional erscheinenden Zeitungen mindestens genauso. Die Verkaufszahlen sind bekannt. Einen weiteren Beweis lieferten kürzlich 20 Schülerinnen und Schüler einer 10. Klasse eines hessischen Gymnasiums. In einem Workshop für journalistisches Arbeiten fragte ich sie, wer von ihnen Zeitung lese. Schweigen, brutal lang:
<http://www.taz.de/Kolumne-So-nicht/!5599120/> *-(Tipp: Falls nötig - auf den Button "Gerade nicht" klicken.)*

.) **Schweinswale in der Lärmhölle** - Nach einer Verbesserung des Schallschutzes beim Rammen von Offshore-Windrädern haben Schweinswale die Baustellen genauso weiträumig gemieden wie vorher. Nach einem Tag kamen sie in das Gebiet zurück. Umweltschützer sorgen sich weiterhin um den Bestand der Tiere:
<https://taz.de/Archiv-Suche/!5606747&s=gernot%2Bkn%C3%B6dler&SuchRahmen=Print/> *-(Tipp: Falls nötig - auf den Button "Gerade nicht" klicken.)*

.) **Privileged Kids for Future?** Von wegen! Bei Fridays for Future wird aus Privilegien Verantwortung - <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1123039.fridays-for-future-privileged-kids-for-future-von-wegen.html>

.) **"Fridays for Future": Hamburg plant keine Bußgelder** - Jugendliche, die freitags für den Klimaschutz demonstrieren statt in die Schule zu gehen, müssen in Hamburg keine Bußgelder oder andere Sanktionen der Schulbehörde fürchten:
<https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/index.html>

.) **„Spitze des Eisbergs eines kranken Verkehrssystems“** - Zum nächsten Ziel ihres Protests will die Klimabewegung die Internationale Automesse IAA in Frankfurt machen. Für die Umweltaktivist*innen vereint das Mitte September stattfindende Event viel Übles: einen Grundpfeiler des Export-Kapitalismus, eine kriminelle Industrie und ein ekelhaftes Geschlechterbild: <https://taz.de/Archiv-Suche/!5612274&s=katharina%2Bschipkowski&SuchRahmen=Print/>

.) **"Erdüberlastungstag": Kundgebung in Hamburg** - Anlass war der sogenannte

Erdüberlastungstag, der in diesem Jahr auf den 29. Juli fällt. Er markiert den Zeitpunkt, an dem der Mensch mehr erneuerbare Ressourcen verbraucht hat, als im Jahresverlauf nachwachsen werden:

<https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Erduerbelastungstag-Kundgebung-in-Hamburg,erduerbelastungstag104.html>

.) **NGO-Bericht über getötete Naturschützer** - Morde an Umweltschützer*Innen - Ein Bericht beklagt 164 Morde an Umwelt- und Landrechtsaktivisten weltweit. Die Philippinen lösen Brasilien als gefährlichstes Land ab:

<https://taz.de/NGO-Bericht-ueber-getoetete-Naturschuetzer/!5613871/> *-(Tipp: Falls nötig - auf den Button "Gerade nicht" klicken.)*

.) **Klimaaktivisten besetzen Bagger bei Leipzig** - Forderung nach sofortigem

Kohleaussieg und Energiewende : <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1123960.vereinigtes-schleenhain-klimaaktivisten-besetzen-bagger-bei-leipzig.html> *-(Tipp: Falls nötig - auf den Button "Jetzt nicht, ich will weiterlesen" klicken.)*

.) **Ein super Markt** - Kampf gegen Verschwendung -

In Hamburg soll es ab 2020 einen Supermarkt geben, der nur abgelaufene Lebensmittel verkauft. Die Macher wollen Lebensmittelrettung etablieren. Jeder Deutsche schmeißt 85 Kilogramm Essen pro Jahr weg. Der Joghurt landet im Müll, wenn das Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist – auch wenn er Wochen später noch gut wäre: <https://taz.de/Kampf-gegen-Verschwendung/!5610811/>

.) **Das Netzwerk der «kreativen Zerstörer»** - "Lange haben neoliberale Denkfabriken wie das Liberale Institut in Zürich die menschengemachte Klimaerhitzung gelegnet. Plötzlich gibt es nun eine zweite Position: Weiterhin Skepsis zeigen – und zugleich auf die kapitalistische Anpassungsfähigkeit setzen." :

<https://www.woz.ch/1932/liberale-klimaleugner/das-netzwerk-der-kreativen-zerstoerer>

.) **Nicht alles Gold glänzt** - Wir müssen das Massaker an der Natur verhindern!“ - Protest gegen Goldmine in der Türkei - Im Ida-Gebirge spielt Pianist Fazıl Say auf. Tausende hören ihm zu. Says Musik unterstützt eine Bewegung gegen eine Natur zerstörende Goldmine:<https://taz.de/Protest-gegen-Goldmine-in-der-Tuerkei/!5616283/>

.) Die Grünen als neue Volkspartei + Kapital killt Klima -

Klimawandel. Heiße Sommer, Trockenheit: Fridays for Future und Die Grünen als neue Volkspartei

"Die Zustimmung zur Fridays for Future-Bewegung, die Zustimmung zur Partei Die Grünen erfolgt unter der unausgesprochenen Voraussetzung, daß sich an den gesellschaftlichen, ökonomischen Verhältnissen nichts ändern soll – dass es nur um privatistische Maßnahmen gegen den Klimawandel geht, also etwa um den Kauf und Verzehr von Produkten mit Öko-Siegel; um die Reduktion des Fleisch-Konsums; um den Umstieg auf das Fahrrad, auf die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, um Wärmedämmungen der Häuser, um die Wiederaufforstung der Wälder, um den privaten Wasser-verbrauch, um Müllvermeidung beim Warenkauf, um Müll-Trennung, ... Man reagiert, als ob die Produkte, durch die die Natur zerstört wird, schicksalhaft vorhanden sind und es nur darum geht, sich in der ungeheuren Warensammlung durchzulavieren, ohne der eigenen und der äußeren Natur allzu großen Schaden zuzufügen."

https://www.kritiknetz.de/images/stories/texte/Stapelfeldt_globaler_Protest_gegen_Klimapolitik.pdf und Kapital killt Klima

"Wer Klima und Menschheit retten will, muss an den Wurzeln ansetzen: Die kapitalistische Weltwirtschaft ist aufgrund der ihr innewohnenden, zunehmenden Widersprüche nicht in der Lage, die drohende Katastrophe abzuwenden. Ein Diskussionsbeitrag."

<https://www.kontextwochenzeitung.de/debatte/438/klimaschutz-und-kapitalismus-6132.html>

.) CO₂-Ausstoß: Die größten Verursacher im Norden - Viel ist in den vergangenen Monaten in Norddeutschland über den Schadstoffausstoß des Verkehrs diskutiert worden - und über mehr oder weniger vielversprechende Maßnahmen dagegen:

<https://www.ndr.de/ratgeber/klimawandel/CO2-Ausstoss-Die-groessten-Verursacher-im-Norden,emissionen108.html>

.) Brasilien lehnt Millionenhilfe der G7 ab - Macron betreibe Kolonialismus / Geld solle zur Aufforstung von Wäldern in Europa eingesetzt werden: <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1124928.waldbraende-brasilien-lehnt-millionenhilfe-der-g-ab.html> - (Tipp: Falls nötig - auf den Button "Jetzt nicht, ich will weiterlesen" klicken.)

.) "Deutschland und die EU begünstigen die Abholzung und Brandrodungen im Amazonasgebiet mit ihren umfangreichen Agrarimporten aus Brasilien seit Jahren. Schon lange werden Proteste dagegen laut, zumal im Auftrag von Brasiliens

Agrarunternehmen immer wieder auch Morde an Kleinbauern begangen werden. Deutschland sei daran "durch seine Importe von Produkten des brasilianischen Agro-Business mitschuldig", kritisierten beispielsweise Vertreter indigener Gemeinschaften vor rund drei Jahren. Das unlängst geschlossene EU-Freihandelsabkommen mit dem Mercosur wird Brasiliens Agrarexporte weiter steigern und neue Anbauflächen erforderlich machen; Fachleute warnen, Berlin und die EU seien deshalb auch an den aktuellen verheerenden Waldbränden "mitschuldig". Gestern haben die G7 über die Köpfe der brasilianischen Regierung hinweg Maßnahmen zum Schutz des Regenwaldes angekündigt, dessen schwere Schädigung sie selbst mit verursacht haben. Im eigenen Land setzen sich die westlichen Mächte für den Klimaschutz, den sie damit von Brasilien einfordern, nur unzureichend ein." <https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/8023/>

.) REGENWALD: SORGE UM UMWELT ODER ÖKOIMPERIALISMUS?

"Den EU-Industriekonzernen sind geringere Zölle garantiert, mit der Konsequenz, dass die Kleinproduzenten in Südamerika in den Ruin getrieben werden. Dafür dürfen die Großgrundbesitzer mehr billiges Fleisch nach Europa exportieren. Dazu bedarf es der Ausweitung der Flächen für Rinderzucht und Soja-Futtermittelproduktion. Sie werden auch mittels Brandrodung geschaffen.“ <https://non.copyriot.com/regenwald-sorge-um-umwelt-oder-oekoimperialismus>

.) Alle reden momentan von weniger Emissionen und in Hamburg startet in 2 Wochen eines der größten Spektakel um Kreuzfahrtschiffe, die Cruise Days, die vom 13.09. - 15.09.19 dort stattfinden. Wir werden dies nicht unkommentiert lassen und wollen ein Zeichen für das Klima und gegen Kapitalismus setzen. Es wird am Samstag den 14.09.19 zahlreiche Aktionen ab 18 Uhr auf der Festmeile gegen die Cruise Days geben: Info auf <https://de.indymedia.org/node/36840>

.) Erhöhte Ozon-Werte in Hamburg - In Hamburg ist am Mittwoch ein Ozonwert von 180 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft und damit eine erhöhte Konzentration des giftigen Gases erreicht worden. Das stellte das Hamburger Luftmessnetz des Instituts für Hygiene und Umwelt fest. Der höchste Einstundenwert betrug 181 Mikrogramm. Bei mehr als 240 Mikrogramm muss nach Angaben des Amtes die Öffentlichkeit gewarnt, bei mehr als 180 Mikrogramm informiert werden. Die Behörde für Umwelt und Energie bat darum, auf Auto und Motorrad zu verzichten: <https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/index.html>

.) Umweltinitiative kritisiert Grüne - So halb gegen Fracking - Die „Initiative zum

Schutz des Wassers“, die gegen Fracking in Schleswig-Holstein kämpft, wirft den Grünen Falschinformationen vor: <https://taz.de/Umweltinitiative-kritisiert-Gruene/!5619060/>